

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2: **Reiche und weniger reiche Alte**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gelesen – gesehen – gehört

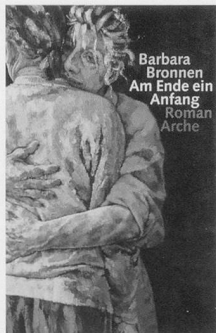


Die Herbstzeitlosen
Schweiz 2006, Spielfilm von Bettina Oberli. CHF 29.90.

Seit ihr Mann gestorben ist, geht Martha (Stephanie Glaser) nicht mehr

zum Sonntagsjass. Im Emmentaler Dorf Trub macht man sich Sorgen um sie. Ihre Freundinnen Lisi, Hanni und Frieda wollen Martha aufmuntern und schlagen ihr vor, sich einen alten Traum zu erfüllen. Dass die Idee bei Martha solchen Anklang findet, hätten die Freundinnen nicht gedacht. Die 80-jährige Schneiderin eröffnet kurzerhand eine eigene Lingerieboutique. Als das Dorf davon erfährt, ist es vorbei mit dem friedlichen Landleben. Eine Schweizer Komödie von Bettina Oberli um vier Freundinnen, die im «dritten Frühling» nochmals so richtig Gas geben.

einfach zu meistern. Zwischen Verzweiflung und Liebe, Scham und Dankbarkeit, Taktgefühl und Pragmatismus müssen Lösungen gefunden und das Leben neu geordnet werden. Berührend, humorvoll und mit praktischen Ratschlägen erzählt Biberti von einem Alltag, mit dem viele konfrontiert werden: die Unterstützung und Pflege der alt gewordenen Eltern.



Barbara Bronnen
Am Ende ein Anfang
Roman. Zürich: Arche, 2006

Eine Liebesgeschichte der ganz besonderen Art: Charlotte und Johannes, 69 und

73 Jahre alt, treffen sich zufällig nach dreissig Jahren für wenige Minuten auf einem Bahnhof und reisen dann in verschiedene Richtungen weiter. Was dem intensiven und schicksalsträchtigen Augenblick folgt, ist ein langer, das kleine, wunderschöne Buch dominierender Briefwechsel. Der kühne und kluge Roman von Barbara Bronnen erzählt vom Glück der späten Liebe. Spannend und erotisch, komisch und traurig.

Pro Senectute Bibliothek

Alle auf dieser Seite vorgestellten Medien können ausgeliehen werden bei:
Pro Senectute Schweiz
Bibliothek und Dokumentation
Lavaterstrasse 44, Postfach
8027 Zürich
Tel. 044 283 89 81
bibliothek@pro-senectute.ch
www.bibliothek.pro-senectute.ch

Aktuell

Ende März konnte die Bibliothek und Dokumentation von Pro Senectute Schweiz an der Bederstrasse 33 neue Räumlichkeiten beziehen. Dieser Umzug stellte auf Grund der Tonnagen, die bewegt werden mussten, ein aufwändiges Unterfangen dar. Nötig wurde er, weil der Platz am alten Ort an der Lavaterstrasse 44 nicht mehr ausreichte. Vor allem im Zusammenhang mit dem 1999 von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationalen Jahr der älteren Menschen nahmen Publikationen zum Thema Alter sprunghaft zu und liessen die 1997 bezogenen Räume an der Lavaterstrasse schnell klein werden. Die neuen Räumlichkeiten an der Bederstrasse bieten ideale Bedingungen für eine Fachbibliothek. Der grosszügige Freihandbereich ermöglicht es, die Medien übersichtlich zugänglich zu machen und gleichzeitig Arbeitsplätze bereitzustellen, die ein konzentriertes und dank der behutsamen Farbauswahl auch ein angenehmes Arbeiten erlauben. Daneben bietet er auch genügend Platz für Veranstaltungen wie Lesungen oder Buchpräsentationen. Die geräuschintensive Benutzerberatung sowie die Buchausleihe sind von diesem Bereich der Bibliothek getrennt. Dort lässt es sich aber dank der gemütlichen Kaffeetische auch gut verweilen. Durch den Umzug ist die B&D nun auf allen Ebenen eine «richtige» Bibliothek geworden. Nach den Sommerferien werden die neuen Räume mit Musik, einer Lesung und offiziellen Gästen gebührend eingeweiht. Ein Besuch an der Bederstrasse 33 lohnt sich aber bereits heute!



Ilse Biberti
Hilfe, meine Eltern sind alt. Wie ich lernte, Vater und Mutter mit Respekt und Humor zu begleiten.

Berlin: Ullstein, 2006

«Meine Eltern im Pflegeheim? Und von da auf den Friedhof?» Für Ilse Biberti gibt es nur eine Antwort auf diese Frage: «Nein! Niemals, das will ich nicht.» Schlaganfall, Herzinfarkt, Demenz oder einfach ein schwerer Sturz – urplötzlich steht man vor der Hilfsbedürftigkeit seiner Eltern. Diese neue Situation ist von beiden Seiten nicht

Impressum:

Herausgeberin: Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, kommunikation@pro-senectute.ch, www.pro-senectute.ch

Redaktion: Katja Schori (verantw.), Res Mezger, Kurt Seifert **Texte:** Dr. Monica Budowski, Martin Odermatt, Sabine Richner Rossi, Katja Schori, Kurt Seifert
Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.